

## Konstituierende Nationalversammlung. — 29. Sitzung am 6. September 1919.

145/I

K. N. V.

## Anfrage

der

Abgeordneten Buchinger und Genossen an den Herrn Staatssekretär für Forst- und Landwirtschaft, betreffend die verfügten und durchgeführten Löcherhiebe in den ärarischen Wäldern.

In den Staatsforsten im Wienerwald, speziell in den Gebieten der Forstverwaltungen Nied, Tullnerbach und Preßbaum wurden seit jeher die Holzabstokungen nach einem bestimmten Schlägerungsplane vorgenommen. Dies ist jedoch nicht mehr der Fall, da über Auftrag der Forstdirektion die Normalschläge zum Großteil eingestellt wurden und die Löcherhiebe zur Einführung gelangten. Mitten in einem Waldkomplex mit gleichem Bestande werden zirka ein Hektar große Flächen geschlägert.

Diese Löcherhiebe erscheinen ziel- und planlos, ohne Rücksicht, ob die Bestände zur Abstokung reif sind, angelegt. In den zwischen diesen Löcherhieben sich befindlichen Waldteilen treibt der Wind die Laubstreu weg, so daß der Wald seiner natürlichen Düngung beraubt wird. Abgesehen, daß durch solche Holzschlägereien die angrenzenden Wälder durch

Sonnenbrand leiden, ist es geradezu unmöglich, Neukulturen in die Höhe zu bringen, da diese Neukulturen durch einseitige Beschattung und Gegenhize verkümmern, wenn nicht zugrunde gehen. Durch solche wider sinnige Anordnungen ist es ganz klar, daß der Wienerwald in seinem Bestande gefährdet ist.

Die Gefertigten stellen daher an den Herrn Staatssekretär für Land- und Forstwirtschaft die Anfragen:

„1. Welches Organ der Forstdirektion hat den Auftrag zur Bornahme von Löcherhieben gegeben?

2. Ist der Herr Staatssekretär bereit, die Bornahme von Löcherhieben sofort einzustellen und die Normalschlägerungen wieder einzuführen?“

Wien, am 6. September 1919.

Diwald.  
Leopold Höchtl.  
Eisenhut.  
Matthias Dersch.

Rudolf Buchinger.  
Dr. Josef Wagner.  
Parrer.  
Josef Grim.